

Vom Feilen, Biegen, Löten, Schrauben und Montieren

An manchen Schultagen im Sommer kann dem einen oder anderen Schüler schon mal heiß werden. Dann hilft ein Handventilator, den man natürlich kaufen könnte. Viel besser und vor allem individueller ist es jedoch, wenn man ihn selbst gebaut hat. Alle Sechstklässler unserer Realschule hatten dazu Anfang November die Gelegenheit, als wir Gäste der Firma Kaeser aus Coburg begrüßen konnten. Die sieben Azubis und ihre beiden Ausbilder sorgten nämlich dafür, dass der nächste Sommer für die Schülerinnen und Schüler nicht zu heiß wird. Im Werkraum durften alle feilen, biegen, löten, schrauben und am Ende einen funktionstüchtigen Ventilator in der Hand halten. Ganz nebenbei erfuhren die Lernenden, dass die Coburger Firma Kompressoren herstellt, mit denen man z.B. Trinkflaschen aufblasen kann. Wer an der Herstellung solcher Maschinen beteiligt ist, hat zuvor den Beruf des Zerspanungsmechanikers, des Technischen Produktdesigners oder des Produktionstechnologen erlernt. Diese und 14 weitere Berufe könnten die Jugendlichen z.B. nach ihrem Schulbesuch an der Realschule bei der Firma Kaeser erlernen. Dass es in der 6. Klasse keinesfalls zu früh für solche Informationen ist, beweist die Tatsache, dass ab der 7. Klasse ein Wahlpflichtfächerzweig gewählt wird. Die Mitarbeitenden der Firma Kaeser unterstützten in diesem Workshop die Jugendlichen dabei, herauszufinden, ob sie z.B. technisches Verständnis und ausgeprägtes räumliches Vorstellungsvermögen haben. Dann nämlich wäre die Wahl des technisch - naturwissenschaftlichen Zweiges für sie die richtige Entscheidung. Dass handwerkliches Arbeiten sehr viel Spaß machen kann, war während der Workshops bei allen Beteiligten zu hören und zu sehen.

Susanne Polz

